

*A.M.D.G. et B.J.V.M.H.*

Dom. XXII post Pentecostis 1858

III Quadragesima 1869

Dom. XII post Pentecostis 1875

**Furcht, dass sich im Jubiläum Viele nur dem Scheine  
nach bekehrt haben.**

*Beati, qui audient verbum Dei, et instadient illud. ( Luc : 11, 28)*

( Später dazu gesetzt)

*Quid me tentatis, hypocrita ?*

Ihr Heuchler, was versucht ihr mich ? (matth : 22, 18)

Das Jubiläum ist geschlossen ; die ewige Anbetung ist für dieses Jahr für uns vorüber, und es bleibt uns davon nichts mehr als die Erinnerung im Gedächtnisse, und hoffentlich auch die Früchte, die wir daraus gezogen haben. Ich kann mich nicht enthalten, euch heute die Freude auszudrücken, m.l.Pfl ! die mein Herz bei diesen zwei verschiedenen Andachten empfunden hat. Und woher kam denn diese Freude ? Daher, m.l.Pfk ! Weil ihr euch bei diesen Feierlichkeiten so gut eingestellt habet. Ihr habet da gezeigt, das ihr noch gute Christen seyd, die noch Ehrfurcht haben vor Gott dem Allerhöchsten, und die noch für das Heil ihrer Seele besorgt sind. Ihr seyd da den Predigten mit Fleiss und Aufmerksamkeit beigewohnt. Ihr habet da, wenigstens die Mehrzahl, euer Gewissen von dem Schmutze der Sünde gereinigt. Ihr habet da eure Seele genähret mit dem anbetungswürdigen Fleische Jesu Christi, und mit seinem kostbaren Blute getränkt. Ich kann daher nicht anders, ich muss euch das Compliment machen, welches ihr da wohl verdient habet. Mögen nun aber auch die Früchte bis in's ewige leben fortdauern !

Ja, ich wiederhole es, meine Freude war gros, und ist es noch. Allein, m.l.Pfk ! da es in dieser Welt nichts vollkommenes gibt, so ist auch die Freude nicht vollkommen. Und warum denn nicht ? werdet ihr euch fragen. Die Antwort auf diese Frage will ich euch nicht schuldig bleiben. Hier habt ihr meine Antwort : ich fürchte, m.l.Pfk ! es möchten bei dieser Gelegenheit nicht Alle aus euch aufrichtig zu Werke gegangen seyn ; ich fürchte, es möchten Viele dabei nur die Heuschler und die Verstellten gespielt haben ; ich fürchte, der göttliche Heiland hätte auch Ursache zu Vielen aus euch zu sagen, was er im heutigen Evangelium den Pharisäen gesagt hat : « Ihr Heuchler, was versucht ihr mich ! » Ihr Heuchler, was stellet ihr euch, als ob ihr im Jubiläum von eurem Sündenfalle aufgestanden wäret, da ihr doch nicht wahrhaft aufgestanden seyd ? Was stellet

ihr euch als ob ihr euch damals bekehrt und mit eurem Gott versöhnt hättet, da ihr euch doch nicht wahrhaft bekehrt und mit Gott versöhnt habet ?

Sehet, m.l.Pfk ! diese Furcht ist es, die meine Freude unvollkommen macht, nämlich die Furcht, dass sich Viele im Jubiläum nur dem Schein nach bekehrt haben. Lasset uns das etwas näher betrachten. Ich bitte um Geduld und Aufmerksamkeit....

*Der Zwischentext fehlt.*

Scheu und unverhohlt sagen : Solche Christen, die sich im Jubiläum nur dem Schein nach bekehrt haben, und nach einer solchen Bekehrung folglich noch immer die nämlichen Sünder sind und bleiben, haben aus dieser Gnadenzeit nicht den geringsten Nutzen gezogen für ihr Seele. Sie schmachten noch in der nämlichen Dienstbarkeit des Satans wie zuvor ! Sie sind noch in den nämlichen Ketten und Banden der Sünden und Laster gefesselt wie zuvor ; - sie stecken noch gegen die Gerechtigkeit Gottes in den nämlichen Schulden wie zuvor ; - sie sind noch den zeitlichen und ewigen Strafen der Sünde ausgesetzt, wie zuvor. – Ihr Beichten und Communizieren hat, aus Mangel der genauen Gewissenserforschung, der wahren Reue, des festen Vorsatztes und der Aufrichtigkeit, nichts Andres gewirkt als dass es die Zahl und die Bosheit ihrer Sünden noch viel vermehrt und vergrößert hat !

Aber weh dem Sünder, der sich in dieser Gnadenzeit nicht nur nicht bekehrt, um mit seinem Gott ausgesöhnt, sondern seine Seele noch mit neuen und viel grösseren Sünden verunreinigt hat ! Weh ihm ! wie würde er am Ende seines Lebens vor dem Richtersthule des allwissenden, gerechten und wider ihn erzürnten Gottes bestehen ? Hat er nicht zu fürchten, dass er wegen seiner Versäumung und Nachlässigkeit die Gnade seiner Bekehrung von Gott nicht mehr erhalten werde, dass er Gott suchen aber nicht finden, und folglich mit seinen Sünden sterben werde ? Hat er nicht zu fürchten aus dem Munde seines Richters die furchtbaren Worte zu vernehmen : « Weiche von mir, du Verfluchter, in das ewige Feuer ! » um da in seinen zehrenden Flammen ewig und ewig zu brennen ?

Mir ist, m.l.Pfk ! als sähe ich den göttlichen Heiland Thränen des Mitleides über einen solchen verstockten Sünder vergiessen, wie er sie ehemals über die verstockte Stadt Jerusalem vergossen hat, als höre ich ihn, wie er ihm zuruft : « Ach hättest du es doch nicht erkennen wollen, und zwar in diesen Tagen der Gnade, die dir sowohl als Anderen zum Nutzen und ewigen Heile verordnet waren ! Aber du hast dieselben ohne Frucht vorbeigehen lassen ! Sieh', dein Haus wird dir von nun an wüst, öde und verlassen bleiben, weil du die Tage deiner Heimsuchung, deines Heiles nicht hast erkennen wollen ! Möge er keine solche Thränen über uns zu weinen, keine solche Worte an uns zu richten haben ! Dann wird es gut mit uns stehen in der Zeit und in der Ewigkeit. Amen.